

Prob nicht gehalten, und auf 22. Gr. 11 pf. hell. meißner Währung wardeint.

N. CXXXIII. Christophs, Johann Alberts und Brunos Thaler, oder 24 Gr. von 1572. 1 l. 3 d. 3 $\frac{1}{16}$ pf.

N. CXXXIV. 1. Christophs Thaler von 1588. 1 l. 3 d. 3 $\frac{8}{16}$ pf.
Gepräge von 1584. und 87. stehen beim Arendt p. 172. und 173. unter den gerechten Thalern.

N. CXXXVI. 3. Heinrichs und Gottheß Wilhelms Thaler von 1593. werden von Arendt p. 174. für 24 Gr. meißnischer Währung angesetzt.

N. CXXXIX. 7. Heinrichs Thaler, mit: COMMISI DOMINO. von 1595. 1 l. 3 d. 2 $\frac{1}{16}$ pf.

N. CXXXIX. 10. Dergleichen von 1601. in dem angeführten Münzprobationsbuch, heißt es hievon 8. dieser Stücke 15 l. 3 d. 2 pf. halten 14 l. und 2 Gr. Seindt am Schrot um 2 pf. zu leicht und um 2. Gr. am Korn zu wenig. Die Sorte von 1602. wird eben so gewardeint.

N. CXLIII. Alberts Th. mit wiederhohstem Nahmen von 1547. 1 l. 3 d. 3 $\frac{1}{16}$ pf.

N. CXLIV. Von der Feldklippe Alberts von 1547. führt Köhler p. XV. aus einem alten Münzwardein an: die mansfelder Klippe wiegt 1 l. 3 d. 2 pf. Ist auf einem Thaler geschlagen. Ist einer werdt 18 Stück. 5 l. heßt 13 loth, 3 d. 3 pf. Man hat noch eine andere Gattung derselben, die nur 11 l. 3 d. 3 pf. hält.

Im Arendt wird diese Klippe p. 171. als ein gewichtiger Thaler paßiert.

N. CXLV. 9. Alberts Thaler mit: BEATVS QVI SPERAVIT. von 1554. 1 l. 3 d. 2 $\frac{1}{16}$ pf.

Arendt setzt p. 172. ein Gepräg von 1553 unter die gerechten Thaler, auch Stürmer p. 41. und Berg dergleichen p. 44.

N. CL. 1. Dergleichen ohne Jahrzahl werden im bayerischen Münzbuch für vollgültig oder zu 17. Bazen angesetzt.

N. CL. 2. Vollraths, Johann und Carls Thaler von 1561. werden Stürmer p. 89. nur 22. Gr. 11 pf. meißnischer Werth erklärt.

N. CXLVIII. Vollraths Thaler mit: IVSTVS NON DERELINQVITVR von 1561. wird von Stürmer p. 89. von gleichen Werth mit der vorigen erklärt.